

# Chronik

FÜR DAS JAHR

1993

# Politisches Geschehen

(WAHL, BÜRGERMEISTERWECHSEL, AUSSCHEIDEN EINES GEMEINDERATES, VEREIDIGUNG EINES NEUEN GEMEINDERATES, NEUE POLITISCHE PARTEIEN, BÜRGERINITIATIVEN, GRÜNDUNG EINES NEUEN AUSSCHUSSES USW.)

## Verwaltungsgemeinschaft - Burg als Träger für sechs Orte

Per Vertrag wurde am 24.09.1993 von den Bürgermeistern aus Burg, Parlow, Scharlau, Niegrüpp, Detelslagen und Juleburg die Verwaltungsgemeinschaft besiegelt.

Trägergemeinde der Verwaltungsgemeinschaft ist Burg. Die Orte behalten ihre politische und rechtliche Eigenständigkeit, ihren Namen, ihr Gebiet, ihr Ortsrecht, ihre Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister. Grundlage für die Erstellung des Vertrages zur Verwaltungsgemeinschaft bildet das Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG), des Landes Sachsen - Anhalt vom 16.10.1992.

## Gebietsreform in Sachsen Anhalt

Die CDU / FDP Landesregierung beschließt den Entwurf der Gebietsreform für Sachsen - Anhalt. Demzufolge wird der Kreis Burg und der Kreis Genthin zum Großkreis Jerichower Land zusammengelegt. Das Gesetz tritt am 01. Juli 1994 in Kraft. Für das Jerichower Land ist eine Kampfabstimmung zu erwarten. Burg und Genthin bewerben sich um den Kreissitz. Burgs Landrat Wolfgang Mätz ist sich fast sicher, Burg wird Kreisstadt. Sollte Burg verlieren, erwägt er eine Kommunalverfassungsklage. Für Heinz Banolisch, Landrat aus Genthin, ist

## POLITISCHES GESCHEHEN

der Kreisstadtsitz ein notwendiger Entwicklungsschritt. Nach vielen Diskussionen haben sich die Abgeordneten des Landtages von Sachsen-Anhalt entschieden. Burg wird im künftigen Großkreis Jerichow-Land Kreisstadt. 40 Abgeordnete stimmten für Burg, 30 für Gerstlin, 24 enthielten sich der Stimme.

Spontan wurde in Burg für den Nachmittag ein Fest im Schützenhaus organisiert. Mitarbeiter des Landratsamtes und Bürger der Stadt waren zufrieden über die Entscheidung des Landtages. Noch in diesem Jahr soll die Verwaltung der beiden Kreise zusammengelegt werden. Bei den Verhandlungen zwischen Burg und Gerstlin um den künftigen Sitz der Kreisverwaltung geht es nur schwer voran. Die Nachbarkreisstadt hätte den Hauptverwaltungssitz gerne im neu errichteten Kreishaus. Das allerdings sei für die Bürger nicht akzeptabel. Grund: Die Verwaltung müsse zentral in der Kreisstadt arbeiten. Dafür werden in Gerstlin Nebenstellen für die Sachgebiete: zentrale Verwaltung, Ordnungsangelegenheiten, Straßenverkehr, Soziales, Bauordnung, Abfallwirtschaft, Jugend, Gesundheit, Amt zur Regelung offener Vermögensfragen und die Rettungsleitstelle eingerichtet.

Mit der Zusammenlegung der Kreisverwaltungen wird auch ein Personalabbau eintreten. Aus wirtschaftlichen Gründen soll die Verwaltung so schlank wie möglich gestaltet werden. In der Kreisstadt Burg werden künftig 260 Angestellte und in der Nebenstelle Gerstlin 108 beschäftigt sein.

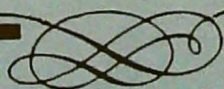
# Einwohner

IM JAHRE 1993 BETRUG DIE BEVÖLKERUNG IN DER GEMEINDE  
718 GEMEINDEBÜRGER

keine EHESCHLISSUNGEN

1 GEBURTEN

12 STERBEFÄLLE



# Haushaltsplan der Gemeinde

(NUR SUMMEN UND BEMERKUNGEN)

Für das Jahr 1993 wurde folgender Haushaltsplan beschlossen:

## Verwaltungshaushalt

Einnahme	1.042.200,00 DM
Ausgabe	1.042.200,00 DM

## Vermögenshaushalt

Einnahme	1.345.200,00 DM
Ausgabe	1.345.200,00 DM

Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt	600.000,00 DM
---	---------------

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt	0,00 DM
--	---------

Höchstbetrag der Kassenkredite die genommen werden dürfen	20.000,00 DM
---	--------------

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	200 v. H.
Grundsteuer B (für Grundstücke)	300 v. H.
Gewerbesteuer	270 v. H.

Jeder Haushaltsplan, auch Nachtragshaushalt, der beschlossen wird, liegt zur Einsichtnahme für die Bevölkerung im Gemeindebüro aus.

# Tätigkeitsbericht der Gemeinde

(NEUANSCHAFFUNGEN, NEUBAUTEN, ASPHALTIERUNGEN, RENOVIERUNGEN, SOZIALARBEIT, KULTURARBEIT, VER- UND ENTSORGUNG USW.)

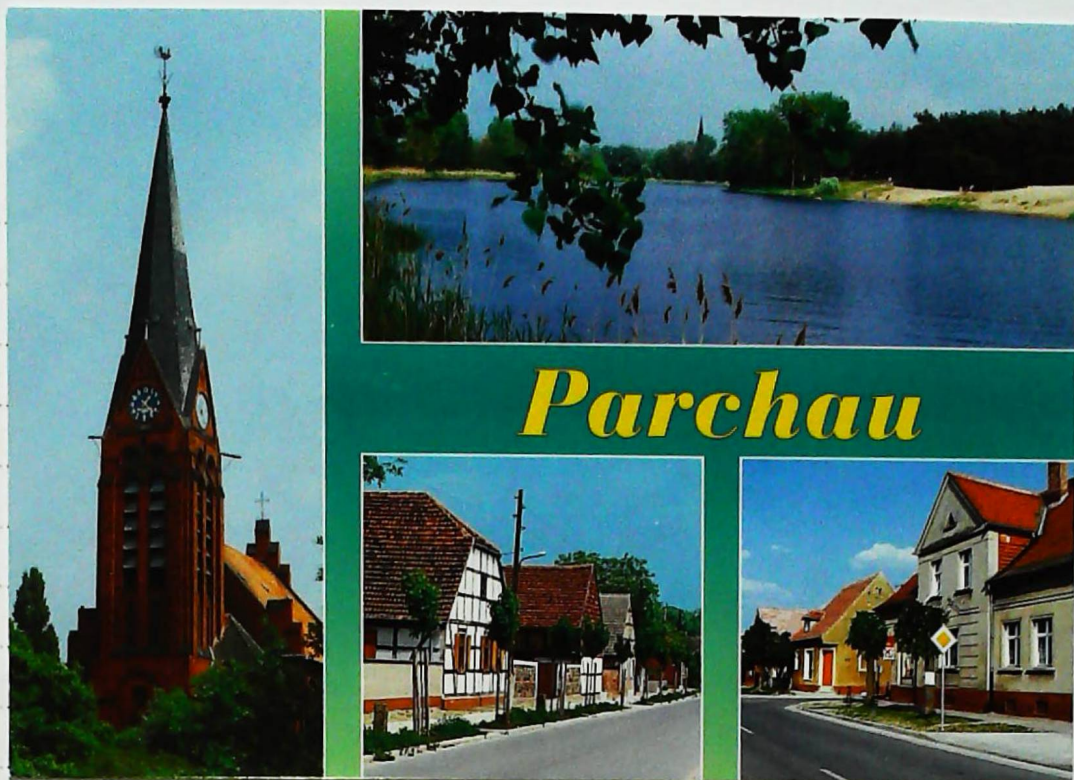
Im Ort wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Firma Werticke aus Busg. erhielt den Auftrag. Die Chaussee-straße/Ecke Schulstraße bis Otzbeingang erhält komplett neue Lampen.

Gleichzeitig wird der Verteilerschrank für die Straßenbeleuchtung nach DIN VDE im Austausch gegen die Altanlage an der Brühlstraße vorgenommen. Für die Lieferung, den Aus- bzw. Einbau ist die Fa. Werticke verantwortlich.

Für die Aufbesserung der Voltzahl der Energieversorgung in der Mühlenstraße wird ein Trafotransformer installiert. Dies ist unbedingt notwendig, um der ungenügenden Versorgung Abhilfe zu schaffen. Das Netz hat Schwankungen zwischen 170 bis 180 Volt. Mit dieser Spannung kann kein Gerät betrieben werden. Hinzu kommt, daß zehn Eigenheimbesitzer in der Mühlenstraße auf Strom warten. Die Energieversorgung Magdeburg AG, Bereich Busg übernimmt den Trafobau.

Im Juni wird die Bushaltestelle mitten im Ort erneuert. Es ist die Haltestelle in Richtung Juleburg. Mitarbeiter der Firma Straßen- und Wegbau Gemeinsh legen Verbundpflaster.

Das Fachwerkhaus Schulstraße 3, es wird zur Hälfte als Wohnraum und zur Hälfte als Speiseraum von der Schule genutzt, bekommt zwölf neue Fenster aus Holz.



Ausichtskarte anno 1993

Die Nachfrage nach Ansichtskarten mit Motiven des Ortes ist groß. Doch leider vergeblich. Die letzten Ansichtskarten von Parchau sind Anfang der 70er Jahre durch die Druckmaschinen gelaufen.

„Mach dich ran“, TV-Regisseur Frank Ebert will für die Herstellung einer Ansichtskarte einen Verlag in Magdeburg finden. Die Karte wird kostenlos für die Gemeinde hergestellt mit der Maßgabe, ein Spielgerät für den Kinderspielplatz vom Erlös zu erwerben. Frau Angermann als Gemeindegastin empfängt das Fernsehteam am Ortseingang. Innerhalb eines Tages entsteht die Ansichtskarte.

Sie wird zum Preis von 0,80 DM verkauft. Das Team vom Mitteldeutschen Rundfunk erstellt gleichzeitig eine Reportage. Sie zeigt logischerweise wie die Parchauer Postkarte entstand - aber ebenso andere interessante Beiträge und Interviews mit Einwohnern der Gemeinde. Der Beitrag wird im MDR-Fernsehen gesendet.



*Herzliche  
Grüße  
und beste  
Wünsche*



*Parchau (Kr. Burg)*





## TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

In der Clausseestraße werden 900 m<sup>2</sup> Gehweg von der Lahme GmbH, Parchau gepflastert. 600 m Bord wird als Begrenzung für den Gehweg in Beton gesetzt. Kosten: 69.000,00 DM.

Vor der Gemeindevverwaltung in der Schulstraße entstehen acht Parkplätze für PKW. Mit den Arbeiten war die Firma Straßen- und Wegebau Gemisch beauftragt.

Der Straßenbau zwischen Parchau und Tieleburg hat begonnen. Dafür werden zusätzliche Mittel in Höhe von 1.098.000,- vom Ministerium des Inneren des Landes Sachsen-Anhalt bereitgestellt.

Die Straßen- und Tiefbau GmbH Burg ist mit der Erneuerung der teilweise nur zwei Meter breiten Holperstrecke beauftragt. Der Straßenabschnitt hat es besonders nötig, da er zu DDR-Zeiten als militärische Marschstrecke von NVA und Sowjettruppen genutzt und sehr in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Noch in diesem Jahr wird der 1,8 km lange Straßenabschnitt fertig sein. Parallel zum Straßenbau sind auch die Telekom-Rohre verlegt.

Altlast VEB Liegenschaften: Seit dem 1990 das Kinderferienlager vom Kombinat für Landtechnik Klötze im Naherholungsgebiet Parchauer See nicht mehr bewirtschaftet wird, verfällt es zur Ruine. Das Objekt wurde der Treuhand übergeben. Die Treuhand bietet es derzeit zum Verkauf an.

Gasleitungen werden verlegt. Subunternehmen der HASTRA verlegen im Ort Erdgasleitungen. Auf Wunsch werden auch gleich die Hausanschlüsse installiert, so daß die kommende Heizperiode gesichert ist.

# Planungen

(BETRIEBS- UND INDUSTRIEANSIEDLUNG, BAUTEN, VER- UND ENTSORGUNG, FEIERLICHKEITEN, JUBILÄEN, EHRUNGEN, ORTSBILDGESTALTUNG, NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE, ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR ROHSTOFF- UND ENERGIEVERSORGUNG, VERKEHRSPLANUNG USW.)

## ÜBERREGIONALE PLANUNGEN:

### BUNDES- ODER LANDESPLANUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

Die Gemeindefeldarbeiten ist Baulastträger für den alten Seedamm, das heißt, die Verlängerung des Breiten Weges zum See und über den See.

Durch jahrzehntelanges Befahren durch Armeefahrzeuge, auch schwere Panzer, ist der Seedamm mit seiner Auf- fahrt und Begrünung durch Busch- und Strauchwerk total zerstört worden. Um diesen Damm wieder begehbar für Wanderer oder Radfahrer zu machen, ist eine grundsätzliche Ausbaumaßnahme erforderlich. Dafür wird eine Straßenbaufirma benötigt. Über ABM-Kräfte, Frau Hannelore Jaluke und Herr Siegfried Becker, wird der mögliche Teil der Sanierung ausgeführt, der nicht in Fachkompetenz fällt. Mit dem Straßenbau wird die Regen- entwässerung von der Zuführstraße geregelt.

Die Naturschutzzone mit Vogelniststellen und Kleintieren, sowie Wassertieren am Ufer, sind in diese Baumaßnahme einbezogen. Die Firma Straßen- und Wegebau, Axel Brummhübner aus Gemwisch gibt einen Kostenvoranschlag inklusive 14% Mehrwertsteuer in Höhe von 53.264,22 DM ab. Sie erhält den Auftrag.

300 m<sup>2</sup> Grobpfaster (Grauwacke) wurden aufgenommen und abgefahren. Da ein großer Teil dieser Pflastersteine beschädigt war, konnten nur 30 m<sup>2</sup>

PLANNING

Handwritten notes in cursive script, likely describing the planning process for the project. The text is mostly illegible due to fading and blurring.



# Wirtschaftliches Geschehen

(MÄRKTE, NEUE BETRIEBE, AUSBAU EINES UNTERNEHMENS, BETRIEBS-  
ABWANDERUNGEN, AUSGLEICHE, KONKURSE, FREMDENVERKEHR —  
ANZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN —, LAND-, FORST- UND  
TEICHWIRTSCHAFT — ERNTEN: ÜBERDURCHSCHNITTLICH, GUT,  
DURCHSCHNITT, SCHLECHT —, USW.)

Gewerbeanmeldungen 1993

Ko-Bau GmbH

Holz- und Tiefbauleistungen

Immobiliengeschäfte, Baumaterialien

Kitschenweg 1

Geschäftserweiterung

Obst und Gemüse, Lebensmittel

Klaus Kopf

Chausseestraße 3

Transportunternehmen, Handelsvertreter

Andreas Makowski

Große Seestraße 2

Quelle - Agentur (Verkauf von Waren / Annahme von

Ralf Thiele Bestellungen)

Chausseestraße 9



## WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Gewerbeabmeldungen 1993

Gaststätte „Parthauer See“

Ralf Schwödl

Friedrichstraße 17

Stellmacherei

Horst Wischniewski

Mühlenstraße 2

Violitheek

Bitgit Hintze

Schattauer Straße 6

Konsum - Kaufhalle

Chausseestraße 60



## WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Bauvorhaben: Straßenbau Anliegerstraße - Gartenstraße

Bauherr: Gemeindeverwaltung Pöschau

Da die Gartenstraße keine Straßenbefestigung hat, ist der Neubau dringend erforderlich. Die Straßenbaumaßnahme beginnt an der Kreuzung Chausseestraße / Brühlstraße und endet mit dem Anschluss an den Triftweg. Sie wird auf einer Länge von 423,48 m mit einer Breite von 3,50 m und 1,50 m befahrbarem Gehweg ausgebaut. Der bestehende Fußweg vor den Häusern bleibt erhalten. Zwischen dem Gehweg und der Straße ist 2,0 m breiter Streifen mit flachwachsenden Koniferen bepflanzt. Der vorhandene Trassenverlauf der Straße ist beibehalten. Nach Absprache mit den Anwohnern sind die Auffahrten zu den Grundstücken in gleicher Weise wie die Straße befestigt. Für die Fahrbahnbefestigung wurden folgende Materialien verwendet: 8 cm starkes Betonpflaster (grau), 3 cm Verlegesand, 15 cm Schotter B1 und 24 cm Frostschutzschicht R3. 50 cm beträgt somit die Gesamtdicke der Straße. Für den Gehweg sind außer 8 cm Betonpflaster (rot) die gleichen Materialien verwendet. Die Entwässerung der Straße erfolgt in Richtung Grünstreifen. Dieser ist höhenmäßig etwas von der Fahrbahn abgesetzt. Vor Baubeginn hatten HASTRA-Mitarbeiter Leitungen für die Gasanschlüsse zu den Grundstücken verlegt. Auch Leerrohre für die EVM-Verkabelung sind gelegt. Die Straßenbaumaßnahme kostete ca. 256.000,- DM. Die Bauplanung und Bauleitung übernahm das Büro für Architektur- und Bauingenieurleistungen GmbH Burg, Straße der Einheit 19. Bearbeiter war Dipl.-Ing. St. Brühl.





Von der Gemeindeverwaltung wurde für den Triftweg die Bau-  
maßnahme für den Neubau des Weges in Auftrag gegeben.  
Die Maßnahme ist notwendig, da die nicht vorhandene  
Straßenbefestigung zu allen Jahreszeiten Grund zu Beschwer-  
den gibt. In der feuchten Jahreszeit verwandelt sie sich in  
eine Schlammstrecke und in den trockenen Zeiten ist uner-  
trägliches Staub die Folge jedes Fahrzeuges.

Die Firma Straßen- und Tiefbau Busg erhielt den Zuschlag für  
den Neubau. Der Triftweg wird auf einer Länge von 225,00m  
mit einer Breite von 3,50m und 1,50m integrierten Geh-  
weg ausgebaut. Restliche Flächen werden als Grünflächen  
ausgebildet. Die Auffahrten zu den einzelnen Grundstücken  
sind mit grauem Betonpflaster versehen. Auch für die Fahrbahn-  
befestigung ist Betonpflaster (grau) verwendet. Für den  
integrierten Gehweg wurden Pflastersteine in rot verlegt.  
Die Straße erhält eine Gesamttiefe von 50cm.

An der Gastenstraße beginnt und an der Telebarger  
Chaussee endet die Baumaßnahme. Beim Auskof-  
fern der Straße mußten die Arbeiter der Straßenbau-  
firma Vorsicht walten lassen, denn die HASTRA  
hatte bereits Gasleitungen für die Hausanschlüsse ge-  
legt. Vom BAB-GmbH Busg wurde die Planung mit  
einem Kostenvoranschlag über 147.362,81 DM erstellt.





# Baugeschehen in der Gemeinde

(EINFAMILIENHÄUSER, MEHRFAMILIENHÄUSER, WIRTSCHAFTSGEBÄUDE,  
INDUSTRIEBAUTEN, SAKRALBAUTEN, STRASSEN, BRÜCKEN,  
RENOVIERUNGEN USW.)

Im Rahmen der Dorfverjüngung stellten 27 Eigentümer von Grundstücken Anträge auf Förderung ihrer Bauvorhaben. Fördermittel gibt es für die Erneuerung dorftypischer Gebäude. Die Bürger erneuern Fassaden, Türen, Fenster, Dächer und Vorgärten. Die Kommune stellt 7 Anträge. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Förderung des Straßenbaus.

## Einfamilienhäuser gebaut 1993:

Mühlenstraße 7a

Gartenstraße 23

Gartenstraße 31

Chausseestraße 6

Neue Straße 19a

## Nutzungsänderung (Stall zum Wohnhaus)

Breiter Weg 5b

## BAUGESCHEHEN IN DER GEMEINDE

### Kläranlagenbau bei Blumenthal

Im April 1993 wird der erste Spatenstich für das neue Klärwerk vollzogen. Die Kläranlage ist für Burg und die anderen im Zweckverband integrierten Gemeinden notwendig. Das Blumenthaler Werk klärt die Abwässer biologisch und hat eine weitaus größere Kapazität als das alte Burger Klärwerk. Das entspricht nicht mehr den Normen der Europäischen Union. Bis zum Richtfest im Dezember haben dänische Bauleute bereits über 25 Millionen DM verbaut. Es gibt Probleme bei der Finanzierung des Kläranlagenbaues. Die Stadt Burg und das Regierungspräsidium Magdeburg sind sich einig, einen Baustopp wegen fehlender finanzieller Mittel dort es nicht geben. Die zuständigen Dezernenten mit den Vertretern der Stadt Burg, des Landkreises, des Abwasserzweckverbandes und der MAWAG beraten über Lösungsmöglichkeiten. Immerhin geht es dabei um die 25prozentige Förderung des 50 Millionen DM Objekts in Blumenthal. Trotz vieler Schwierigkeiten soll das Klärwerk spätestens Mitte des kommenden Jahres fertig sein.

Dachneendeckung Schulstraße 5 (Gemeindeverwaltung)  
Die Gemeinde vergibt den Auftrag an die Firma  
"Auf's Dach"

Dachdecker-Gesellschaft mbH, Burg.

Laut Kostenvoranschlag kostet die Baumaßnahme incl. Mehrwertsteuer ca. 39.000,- DM. Die Firma führte die Arbeiten fach- und termingerecht aus.



Die Freifläche nun das Feuerwehrgebäude in der Schattauer Straße befindet sich in einem miserablen Zustand.

Zur Verschönerung des Ortsbildes muß diese verwaistete Fläche unbedingt gestaltet werden.

150 Rosen, selbstklimmender Wein, verschiedene Sträucher und Gehölze wurden nach gründlicher Bearbeitung des Bodens durch die Firma Wallstab, Garten- und Landschaftsbau, Burg gepflanzt. Nach Abschluss der Arbeiten wurde die gesamte Fläche mit Rindermulch abgedeckt.



Mühlenstraße



# Baugeschehen in der Gemeinde

(EINFAMILIENHÄUSER, MEHRFAMILIENHÄUSER, WIRTSCHAFTSGEBÄUDE,  
INDUSTRIEBAUTEN, SAKRALBAUTEN, STRASSEN, BRÜCKEN,  
RENOVIERUNGEN USW.)

Straßenbau : Mühlenstraße

Baubeginn : 04.01.1993

Ende : 08.06.1993

Um mit dem Bau beginnen zu können, mussten Erschließungsarbeiten durchgeführt werden. Dazu zählen: Entwässerung incl. Planung, Beleuchtung und schließlich der Straßenbau.

Die Firma Tief- und Wasserbau GmbH Gommern führt die Baumaßnahme aus. Die Mühlenstraße hat eine Länge von 585 m und befindet sich in einem fürchterlichen Zustand. Die Hälfte der Straße hat ein unebenes Kopfsteinpflaster, die andere Hälfte ist unbefestigt. Loch an Loch prägt ein das Straßenbild. Die Erneuerung der Straße ist unbedingt notwendig. Wurden doch für das Bebauungsgebiet in der Mühlenstraße zehn Einfamilienhäuser geplant. Sie werden in Richtung Kirschenweg gebaut. Die Straße ist mit grauem und die Gehwege mit rotem Verbundpflaster gepflastert. Zwischen den Gehwegen rechts und links der Fahrbahn sind Grünstreifen angeordnet und Bäume gepflanzt. Die Gesamtsumme für diese Baumaßnahme beläuft sich auf 596.554,91 DM. Die Zuwendung vom Land Sachsen-Anhalt beträgt 350.000,00 DM.

## BAUGESCHEHEN IN DER GEMEINDE

Die Neue Straße trägt ihren Namen bald zu Recht. Die Erneuerung der Straße ist in vollem Gange. Wenn alles fertig ist, soll im Fischgratmuster verlegtes Betonsteinpflaster die Straße zieren. Nachdem die Abwasserleitung abgeschlossen ist wird mit dem Straßenbau begonnen. Dazu mußte als erstes die Schotterdecke, die bisher als Decke diente, abgehoben werden. Danach wurde 50 Zentimeter tief ausgekoffert. Aufgefüllt wurde dann mit rund 24 Zentimeter Frostschutzkies, auf den dann eine Schotterdecke - ein besonderes Mineralgemisch - aufgetragen wurde. Es folgt eine Sandschicht, auf die nun das Pflaster verlegt wird. Die eigentliche Fahrbahn wird relativ schmal. Der Grund dafür ist, daß rechts und links der Fahrbahn ein Graben entsteht in dem die Straßenbeleuchtung befestigt werden soll. Vorteil des Grabens ist, daß die Leitungen, die bisher noch nicht verlegt werden konnten, wie zum Beispiel Gas sowie die Leitungen der Telekom in diesem Graben entlang laufen können. Ein erneutes Aufbrechen des Pflasters ist nicht notwendig. Erst neben dem Graben verläuft der Fußweg. Er wird ebenfalls gepflastert. Nachdem alle Versorgungsleitungen verlegt sind wird die Fläche zwischen Fahrbahn und Gehweg begrünt. Die Straße wird auf einer Länge von 487,02 m und einer Breite von 4 m ausgebaut. Die Baumaßnahme beginnt an der Mühlenstraße und endet an der Einmündung zur Chausseestraße. Die Auffahrten zu den einzelnen Grundstücken werden in gleicher Weise wie die Straße befestigt. Die Planungsmunterlagen erstellte das BAB-Büro für Architektur- und Bauingenieurleistungen GmbH Burg.

Bauherr der Straße: Gemeindevverwaltung Puchau



Neue Straße



# Jubiläen und Ehrungen

(JUBILÄEN UND EHRUNGEN VON PERSONEN, FIRMEN, VEREINEN USW.)

Die älteste Einwohnerin von Parchau, Frau Anna Aulett, feiert im Kreis ihrer Familie am 02. August 1993 ihren  
95. Geburtstag

Herr Wilhelm Duhio hat am 07. Dezember Geburtstag.  
Er feiert seinen 90. Geburtstag.

Am 28.03.1993 hat Frau Ida Denecke Geburtstag.  
Sie wird 85 Jahre alt.

Frau Elisabeth Possinke in der Neuen Straße feiert am  
27.06. ihren 85. Geburtstag.

80 Jahre wird Frau Hedwig Huchel. Sie wohnt am  
Kanal. - Ziegelei -

Auch Käthe Erbrecht feiert in diesem Jahr ihren  
80. Geburtstag. Am 14.01.1913 wurde sie geboren.

Erich Erbrecht hat am 16.10. Geburtstag. Er ist sein  
85.

Am 15. November wurde Frau Frieda Koolde Meyer  
85 Jahre alt.





## Kulturbericht

(FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER GEMEINDE, FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER KIRCHE, SCHULBERICHTE, VERANSTALTUNGEN: THEATERVORSTELLUNGEN, KONZERTE, AUSSTELLUNGEN USW.)

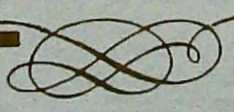
Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Gentlin, BARMER-Erbsenkasse, der Naherholungspächter GFA Hannover und der Inhaber der Gaststätte „Zur Seeterrasse“ veranstalteten am 17.07.93 eine Badeparty. Zahlreiche Besucher aus nah und fern sind gekommen. Vorallem die Sporttaucher aus Celle, die auf Einladung der DLRG angereist waren, begeisterten die Gäste am Nachmittag mit ihren Tauchgängen in die Tiefen des Sees und das in voller Montur. Für die Kinder wurden allerlei Belustigungen geboten. Am Abend endete die Veranstaltung mit einer Disco.

Vom 30.07. - 01.08. findet auf dem Gelände des Cafes Schaulies in der Scharthauer Straße ein Sommerfest statt. Die Schaustellerfamilie Köllner ist mit einer Hüpfburg und einem Karussell vertreten. Kinderbelustigungen, Kegeln und Musik sorgen für Volksfeststimmung.

Der Frauenchor des Ortes tritt bei der alljährlichen Weihnachtsfeier der Senioren auf. Mit ihren Liedern erfreuten die Sängerinnen alle Gäste. Das kleine Programm hat allen gefallen. Zum Abschluss wurde gemeinsam gesungen.

# KULTURBERICHT

A series of horizontal dotted lines for writing, contained within a decorative border.



# Vereinsleben in der Gemeinde

(SPORT, VEREINSVERANSTALTUNGEN, PREISFISCHEN, JAGDEN,  
BALLGESCHEHEN USW.)

In einer Versammlung des Fischereivereins Parham / Illeburg e. V. im März 1993 wurde Werner Kuppe erneut zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Trotz umfangreicher organisatorischer Aufgaben konnte das Angeln der Mitglieder und Gastangler in dem gepachteten Vereinsgewässer im vorigen Jahr ermöglicht werden. Eine wichtige Aufgabe des Fischereivereins betrifft die Gewässerbewirtschaftung. So wurden im letzten Jahr 18 Einsätze, an denen sich 67 Mitglieder beteiligten, durchgeführt. Dabei ging es um die bessere Gestaltung des Umfeldes. Umfangreiche Aufräumarbeiten, Errichtung von zwei Stegen am Ende des Sees, das Ausbringen von Laichhilfen für Zander und vieles mehr wurde geschafft. Die Mitglieder des Fischereivereins haben damit begonnen, den Edel Fischbesatz in den Gewässern wieder in Takt zu bringen. Erstmals seit vielen Jahren konnten 40 Kilogramm, das sind etwa 4000 Farmaale im Parhamer See, Gühlen- und Woltersee und 406 Kilogramm Hechte im Parhamer See eingesetzt werden. Um die Gewässer zu komplettieren werden noch als Hechte, Aale und Zander folgen. Aber auch der sportliche Teil des Vereinslebens kommt nicht zu kurz. So werden Friedfisch- und Spinnangeln organisiert, den Höhepunkt bildet das schon traditionelle Zielwerfen.

## VEREINSLEBEN IN DER GEMEINDE

Am 17. Mai 1993 ist die Gründung der Radwandergruppe der SG Freundschaft Pardián.

13 Radler unterschiedlichen Alters zählen zu den Gründungsmitgliedern. Etwa die Hälfte ist, dass die Gruppe aus Pardiáner und Jhleburger Radfahrern besteht. Aus diesem Grund wurden Paul Hiegeböcker (Pardián) und Erhard Henckel (Jhleburg) in den Vorstand gewählt. Einmal wöchentlich geht die Tour jeweils zum vorherbestimmten Ziel. Im Durchschnitt werden es ca. 40 km sein. Im Landkreis wurden erste Radwanderwege geschaffen, weitere sollen folgen. Das ist für die Radler natürlich ideal, sie freuen sich über jeden Kilometer Radweg, der gebaut wird.

Jugendliche verstärken die Bürger Verkehrswacht  
Die Mitglieder der Jugendinitiative, die in Pardián wohnen, setzen sich für sichere Straßen in dem Naherholungsgebiet ein. Die Verkehrswacht hatte zu einer Verkehrsteilnehmerberatung eingeladen. Es ging um das Thema Verkehrsruhe und geschwindigkeitsbegrenzte Zone in Pardián. Dies ist vor allem auch im Interesse der Kinder und der älteren Bürger. Die Meinung der Jugendlichen: „Wir werden uns an die Festlegungen halten.“

## Anfälle / Katastrophen / Verbrechen

Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr am 24. Januar 1993.  
Sturmschaden auf der L110 zwischen Teleburg und Giesen.  
Umgekippte Bäume waren der Grund für die Straßenauf-  
räumungsarbeiten. Zum Einsatz kamen Hand- und  
Motorsägen.

Badunfall im Parthauer See  
Die Rettungsschwimmer der Lebensrettungsgesellschaft  
holten den Ertrunkenen aus Ufer. Trotz Wiederbelebungs-  
maßnahmen konnte der Mann nicht mehr gerettet werden.  
Der verunglückte hatte leider nicht die Begrenzungen  
und Schwimmbereiche beachtet.

Probearm der Sirene  
Ab dem 11.08.1993 ändern sich die Zeiten für den  
Probearm der Sirenen. In Parthau wird jeweils Mittwochs  
um 15.04 Uhr die Sirene in Betrieb gesetzt.

Nach Kündigung des Standortes der Sirene auf dem Grund-  
stück Chausseestraße 2 durch Herta Wustrau erfolgte  
die Montage der Sirene auf dem Gebäude der Gemeinde-  
verwaltung, Schulstraße 5.

Kosten: Sirene 3.700,00 DM

Montage 500,00 DM

Wartungs- und Nutzungsbeitrag  
pro Jahr 480,00 DM.

UNFÄLLE / KATASTROPHEN / VERBRECHEN

A series of horizontal dotted lines for writing, contained within a decorative border.



# Das Wetter

(AUSSERGEWÖHNLICHE NATURERSCHENUNGEN, HAGEL, SCHNEE,  
SONNENFINSTERNIS USW.)

## FRÜHJAHR

## SOMMER

Im Jahr 1993 fielen 601,4 mm Niederschlag.

## HERBST

## WINTER

04. Januar 1993, seit sechs Jahren die kälteste Nacht in  
Sachsen-Anhalt. Die Wetterstationen melden 15 Grad unter  
null. Alle Wasserläufe führen Eis. Der Elbe-Havel-  
Kanal hat eine Eisdicke von 11 cm erreicht. Die  
Eisbrecherflotte des Magdeburger Wasser- und Schiff-  
fahrtauntes kam zum Einsatz.





## Weitere Vorkommnisse in der Gemeinde

Im April ließ die Gemeinde Pöchlau vom Straßenverkehrsamt die Anordnung zur Errichtung von Geschwindigkeitsbegrenzten verkehrsberuhigten Zonen erhalten. Das heißt, den „Schiloberwald“ im Ort abzubauen und Aufklärungsarbeit unter den Bürgern zu leisten. Insbesondere sind ca. 100 Verkehrschilder zu warten und das kostet Geld. Daraus ergibt sich der Hauptgrund, diese Anordnung in die Tat umzusetzen. Weitere Gründe sind, die Ordnung und Sicherheit zu erhöhen und die erforderliche Ruhe für die Bürger, speziell in Naherholungsgebieten zu garantieren. Im Ort wird es verkehrsberuhigte geschwindigkeitsbegrenzte Zonen geben. Das bedeutet entsprechend der StVO für den Kraftfahrer, daß er, wenn er aus einer geschwindigkeitsbegrenzten Zone kommt, stets auf eine Vorfahrtsstraße trifft. In den verkehrsberuhigten Zonen gilt generell rechts vor links.

Laut Einigungsvertrag läuft die Regelung Verkehrsbeschilderung nach DDR-Recht am 31.12.1993 aus. Demzufolge erhält der gesamte Ort neue Straßenchilder nach geltender StVO.

## WEITERE VORKOMMNISSSE IN DER GEMEINDE

Patthamer Nixensteg wurde zum Naturlehrpfad.  
Ein Modellversuch des Kultusministeriums für Umwelterziehung und -erhaltung wurde knizerland in Angriff genommen. Die Gemeindevorwaltung, Schulleiterin Frau Potzold und 80 Grundschüler starteten gemeinsam das Öko-Modell. Das Gebiet rund um den See ist dafür ideal. Am Anfang und am Ende ist der Nixensteg beschriftet worden. Fünf Bänke aus recyclingfähigem Material wurden unmittelbar am Nixensteg mit passenden Papierkörben aufgestellt. An Bäumen wurden 10 Nistkästen mit unterschiedlich großen Einflugöffnungen aufgehängt. Der Flußregenpfeifer, Vogel des Jahres 1993 ist noch immer vom Aussterben bedroht. Er ist wieder heimisch. Eine große Schautafel am rund fünf Kilometer langen Wanderweg macht die Besucher und Schulklassen auf hier vorkommende Pflanzen und Tiere aufmerksam.

### Zivildienst

Als einzige Gemeinde des Landkreises hat Pattham einen Zivildienstleistenden eingestellt. Matthias Kuntz, der 20jährige junge Mann, unterstützt vom 02.11.92-31.11.94 die Sozialstation des Ortes. (60%) Er betreut ältere, hilfbedürftige Rentner. kauft für sie ein, macht sauber und liefert wo es kann. Desweiteren werden durch den Zivildienstleistenden auch kommunale Aufgaben (40%) übernommen. Bürgermeisterin Frau Rosemarie Gentsch und auch die älteren Leute sind mit der Arbeit sehr zufrieden.

